beziehungsweise darüber zu berichten, wie sie realisiert wurden.

In einigen Wahlversammlungen der Parteigruppen im VEB Elektrokohle schilderten die Genossen, wie sie sich als Arbeiter qualifizieren, um den Anforderungen des ökonomischen Systems besser gerecht werden zu können. Sie verbanden das aber mit der Kritik an den staatlichen Leitern, die die Notwendigkeit zur Aneignung höherer politischer und fachlicher Kenntnisse nicht ernst genug nehmen. Oftmals fehlen gerade sie in den Unterrichtsstunden oder Seminaren, obwohl die staatlichen Leiter nur mit gründlichem Wissen richtig die ökonomischen Prozesse und die Menschen leiten können. Die Leitung der Grundorganisation wertete diese Kritiken gründlich aus. Sie nahm darauf Einfluß, daß die Betriebsleitung für eine rege Teilnahme der staatlichen Leiter an den Schulungen sorgte.

Im Arbeitsstil der Parteileitung fanden die Genossen bestätigt, wie sich die Verwirklichung des Rechtes der Parteimitglieder, alle Fragen mit zu entscheiden, nutzbringend für die Parteiorganisation, den Betrieb und somit für die sozialistische Gesellschaft auswirkt.

Itm Erfahrungsaustausch, den wir als Kreisleitung mit den Parteisekretären regelmäßig führen, wird dieses Gebiet des Arbeitsstils eine wichtige Rolle spielen. Die Kampfkraft vieler unserer Grundorganisationen ist deshalb gewachsen, weil die größere Aktivität aller Genossen zu einem engeren, vertrauensvolleren Verhältnis zu den Parteilosen geführt hat.

Mit den Werktätigen verbinden

Die neugewählten Parteileitungen werden sich dafür verantwortlich fühlen, das Vertrauen der Werktätigen in die Parteiorganisation und jeden Genossen weiter zu vertiefen. Vertrauen will immer wieder neu erworben werden. Es entsteht und festigt sich vor allem durch die selbstlose Arbeit, die prinzipientreue Haltung zur Politik der Partei und durch das persönliche und berufliche Vorbild jedes Genossen.

Es kennzeichnet den Arbeitsstil vieler Parteileitungen, in diesem Sinne erzieherisch auf die Geinossen einzuwirken und die Probleme, die die Parteilosen bewegen*, in den Mitgliederversammlungen zu erörtern. Wenn in den Mitgliederversammlungen von der Leitung und den Genossen geschildert wird, welche politischen Fragen die Werktätigen bewegen, welche Zweifel sie hegen und wie sie urteilen, werden die Beratungen interessant verlaufen. Dann wird im Meinungsstreit festgelegt, mit welchen Argumenten und Methoden noch wirksamer das Denken der Menschen im, Bereich der Grundorganisation beeinflußt werden kann.

Die Grundorganisationen unseres Kreises schätzten in den Berichtswahlversammlungen ein, daß sich solche Methoden der Massenarbeit, wie „Treffpunkt Parteisekretär", differenzierte Aussprachen, Streitgespräche in den Brigaden, Rundtischgespräche über aktuelle politische Tagesfragen u. a. bewährt haben. Jetzt gilt es, diese Möglichkeiten des Gesprächs mit den Menschen regelmäßig zu praktizieren und durch eine kontinuierliche Arbeit der Parteigruppen zu erglänzen. Eine wichtige Schlußfolgerung der Kreisleitung aus den Parteiwahlen ist, die Leitungen der Grundorganisation zur regelmäßigen Arbeit mit den Parteigruppen zu befähigen. Wir gehen von der Erfahrung aus, wenn die Parteigruppen kontinuierlich arbeiten, fällt es den Leitungen leichter, ein reges Parteileben in . den Grundorganisationen zu erreichen.

Inge Meyer
2. Sekretär der Kreisleitung Berlin-Lichtenberg

mmmm